

Charakteristische derselben oft noch lange, nachdem sie ihre Heimath verlassen haben, und ist selbst in den Mischlingsnationen, die aus ihnen hervorgehen, erkennbar. — Noch auffallender ist der Unterschied der Racen, die sich am Augenfälligsten in der Hautfarbe, aber auch in Schädelbildung und geistigen Anlagen zeigt. Gewöhnlich nimmt man (nach Blumenbach) fünf Hauptracen an, die aber durch Zwischenstufen in einander übergehen:

1) Die kaukasische Race ist von Alters her über das westliche Asien, fast ganz Europa und das nördliche Afrika (auch das südöstliche — die Kaffern) verbreitet, allmählich aber in allen Erdtheilen heimisch geworden.

2) Die mongolische bewohnt den größten Theil des östlichen Asiens, auch die nördlichen Gegenden von Amerika (Eskimo's).

3) Die äthiopische (Neger) ist über die mittleren Gegenden Afrika's, zu beiden Seiten des Aequators verbreitet; doch finden sich auch Neger (anderen Ursprungs? — die s. g. Papua's) in Neuholland und den zunächst nördlich angrenzenden Inseln der heißen Zone.

4) Die malayische Race ist von Malakka über den indischen Archipelagus wie über den größten Theil der Südsee-Inseln verbreitet.

5) Die amerikanische bewohnt ganz Amerika, mit Ausnahme der nördlichsten Gegenden, in sehr verschiedenen Abstufungen der Farbe nach den Breitengraden.

So räthselhaft auch die Entstehung der Racen bleibt, so scheint sie doch auf ähnliche Weise, wie der Unterschied der Völker, aus der Verschiedenheit der Wohnsitze hergeleitet werden zu können. — Auch die Bildungsfähigkeit der einzelnen Racen ist vorzüglich nach den Erdgegenden, welche dieselben einnehmen, verschieden. Die Geschichte lehrt, daß die Völker der kaukasischen Race die früheste (?) und höchste Ausbildung erlangt und dieselbe vorzugsweise unter die Völker anderer Racen verpflanzt haben; offenbar aber sind sie dabei durch die Beschaffenheit der gemäßigten Zone, in der ihre Wohnsitze liegen, begünstigt. Auch Völker anderer Racen haben sich unter dem Einflusse eines gemäßigten Klimas selbständig zu einer höheren Bildung emporgearbeitet (Chinesen; — Mexikaner und Peruaner; — Neger in Hochsudan; — Südsee-Inulaner), und unter dem Einflusse des Verkehrs mit gebildeten Völkern haben sich selbst Menschen der rohesten Stämme einer wahrhaft menschlichen Entwicklung fähig gezeigt; denn das gesammte Menschengeschlecht zeichnet sich durch die gemeinsame Anlage der Vernunft vor allen anderen Geschöpfen der Erde aus.

Die Natureinflüsse sind allerdings in manchen Erdgegenden durchaus überwiegend; doch hat der Mensch mit zunehmender Bildung im Kampfe mit der Natur immer neue Siege errungen, und der Vernunft des vereinten Menschengeschlechts ist die Herrschaft über die Erde innerhalb der Schranken göttlicher Ordnung gesichert.